



Ein Licht anzünden: ein Zeichen setzen

«Eine Million Sterne»

Anleitung zur Gestaltung und Durchführung einer Illumination



Caritas Solothurn

Niklaus Konrad-Strasse 18
Postfach 260
4501 Solothurn

Tel.: 032 621 81 75

E-Mail: einemillionsterne@caritas-solothurn.ch

www.einemillionsterne.ch

Inhalt

1. Die Aktion «Eine Million Sterne»	3
1.1 Die Illuminationen	3
2. Die Illumination – Planung, Organisation und Ablauf	3
2.1 Freiwillige Helfer/innen	4
2.2 Zur Vorbereitung und Gestaltung der Illumination	5
2.3 Umgang mit künstlicher Beleuchtung	5
2.4 Rahmenprogramm	5
2.4.1 Spenden sammeln und Projekte für Kinder unterstützen	6
2.4.2 Verkauf von Glassternen	6
2.5 Werbung in eigener Sache	7
2.6 Verpflegung für Freiwillige	7
2.7 Bestellung der Windlichter	7
2.8 Rückgabe von Windlichtern, Kerzen und Glassternen	9
2.9 Logistik Windlichter und Material für Illumination	9
2.9.1 Technische Angaben Windlicht und Kerze	10
2.10 Kommunikation und Werbung für Ihre Aktion	11
2.10.1 Werbung	11
2.10.2 Kommunikation und Medienarbeit	12
3. Die Illumination – Der Anlass	13
3.1 Aufbau der Illumination	13
3.2 Das Anzünden der Windlichter	14
4. Die Illumination – was zu beachten ist	15
4.1 Das Auslöschten der Kerzen	15
4.2 Aufräumen und Entsorgen	16
4.3 Abtransport	16
4.4 Risikofaktor Wetter	16
5. Nachbearbeitung	16

1. Die Aktion «Eine Million Sterne»

Wir alle sind Mitglieder einer Gesellschaft, die täglich individueller wird. Die Solidarität schwindet, zum Beispiel zwischen Reichen und Armen, zwischen Gesunden und Kranken, zwischen den Generationen. Dagegen wollen wir ein Zeichen setzen!

Caritas führt in der Weihnachtszeit mit der Unterstützung von vielen lokalen oder regionalen Partnern die Aktion «Eine Million Sterne» durch. Diese Aktion steht für Solidarität und Gemeinschaftssinn. Caritas will damit einen Anlass schaffen, der die Verbundenheit aller Menschen in der Schweiz und über die Grenzen hinaus erlebbar macht. Wir setzen ein Zeichen!

Auch in der Schweiz gibt es Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind: Not und Armut existiert auch bei uns. Eines der Ziele der Arbeit von Caritas ist es, diese Armut zu verringern. Mit der Aktion «Eine Million Sterne» können alle ein Zeichen setzen, dass wir gemeinsam gegen Not und Armut kämpfen und uns solidarisch zeigen mit den Menschen, denen es nicht so gut geht. Jeder kann ein Zeichen setzen!

Mit «Eine Million Sterne» beteiligt sich Caritas an einem europaweiten Projekt. Die Idee wurde vor mehr als 20 Jahren in Frankreich unter dem Namen «10 millions d'étoiles» entwickelt und realisiert. Mittlerweile ist «10 millions d'étoiles» zu einem Projekt des internationalen Caritas-Netzwerks herangewachsen, das in rund einem Dutzend Länder jedes Jahr zur Weihnachtszeit durchgeführt wird. Die Caritas-Organisationen wollen mit dieser Aktion den Gemeinschaftssinn und den Solidaritätsgedanken in der Gesellschaft fördern und Projekte im In- und Ausland unterstützen. Ganz Europa setzt ein Zeichen!

1.1 Die Illuminationen

Den Kern von «Eine Million Sterne» bilden aufsehen erregende Illuminationen von markanten Plätzen, Treppen, Gebäuden oder Brücken in der ganzen Schweiz. An über 100 Orten brennen Kerzen.

Eine Illumination besteht aus ungefähr 800 Windlichtern, die nach einer gestalterischen Vorlage von ungefähr 20 Helfern/innen aufgestellt werden.



2. Die Illumination – Planung, Organisation und Ablauf

Die folgenden Hinweise und Ideen sollen die Installation einer Illumination vereinfachen und Sie bei der Planung unterstützen. Die Erfahrungen der letztjährigen Illuminationen haben einige praktische Erkenntnisse ergeben.

Die Illuminationen werden von den Partnern vor Ort geplant und durchgeführt. Plätze, Brücken oder Gebäude werden nach den folgenden Kriterien ausgewählt:

- zentral gelegen;
- stark frequentiert (d.h. Passantenlage in der Zeit vor Weihnachten);
- gut zugänglich;
- historische und symbolische Bedeutung;
- architektonisch interessant;
- mediengerecht (d.h. es sollen eindruckliche Bilder ermöglicht werden).

Für eine Illumination eignen sich beispielsweise:

- aussergewöhnliche Treppen;
- autofreie, grosse Plätze;
- Brücken (Achtung Wind!);
- Promenaden, Ufer (Achtung Wind!);
- markante Gebäude.

Am Standort sollten rund 400 bis 800 Quadratmeter Fläche für eine Illumination von 400 bis 1000 Windlichter zur Verfügung stehen.

Dazu braucht es die Bewilligung der zuständigen Behörde. Vor der Eingabe der Bewilligung sollte eine schriftlich formulierte Idee mit den Angaben zum geplanten Standort, zur ungefähren Umsetzung der Illumination sowie zu allfälligen Begleitmassnahmen (Auftritte, Aktionen) erstellt werden. Nach Erhalt der Bewilligung kann ein detaillierteres Konzept ausgearbeitet werden.

2.1 Freiwillige Helfer/innen

Für den Aufbau und die Durchführung der Illumination braucht es zudem freiwillige Helfer/innen. Je nach Grösse der Illumination und des Standortes, aber auch aufgrund von Auflagen der Behörden braucht es unterschiedlich viele Helfer/innen. Der Illuminationspartner ist für die Organisation der freiwilligen Helfer/innen vor Ort zuständig. Diese können aus Vereinen, Partnerorganisationen oder privaten Kontakten stammen.

Bereits Ende September sollte mit der Anfrage der Freiwilligen gestartet werden. Da vor Weihnachten viele sehr ausgebucht sind, ist es wichtig, dass die Angefragten den Termin frühzeitig reservieren können. Damit die Zusage einen verpflichtenden Charakter erhält, ist es ratsam, zwischen Ihnen als Veranstalter und den Freiwilligen eine Vereinbarung mit Angabe von Datum und Zeitaufwand zu formulieren.

Es sollten unbedingt mehr Personen als absolut notwendig angefragt werden, und auch für die Veranstaltung sollten mindestens drei Ersatzhelfer/innen engagiert werden. Es kann gut sein, dass ein bis drei Personen kurzfristig wegen Krankheit oder Unvorhergesehenem verhindert sind. Die Ersatzhelfer/innen sollten aber gleich verpflichtend angefragt werden wie die fest Engagierten.

Es ist wichtig, dass die Freiwilligen gut instruiert werden. Ihre Aufgabe besteht darin, die Illumination vor Ort aufzubauen, zu überwachen und abzuräumen. Aus Sicherheitsgründen sollen die Kerzen während der ganzen Illumination unter Bewachung stehen.

Damit die Installation der Illumination geordnet abläuft, ist eine ausführliche Anleitung der Helfer/innen entscheidend. Sie wird unter dem Punkt «Installation» (Abschnitt 3) genauer beschrieben.

2.2 Zur Vorbereitung und Gestaltung der Illumination

Die Gestaltung der Illumination sollte für die Besucher/innen und Passanten/innen den Eindruck eines Lichtermeers vermitteln. Für die ästhetische Planung, die Gestaltung und Anleitung zur Umsetzung kann auch ein Fachmann beigezogen werden. Gerne vermitteln wir entsprechende Kontakte.

Der Abstand der Windlichter sollte ungefähr 30 cm betragen. Gut eignen sich für eine Illumination geometrische Formen – etwa mehrere langauslaufende parallele Geraden, ein grosses Quadrat, ein Rechteck, ein Stern.

Bei einer Illumination auf öffentlichem Grund müssen zusätzliche Vorbereitungen getroffen werden. Entscheidend ist, dass die Auflagen der Bewilligungsbehörde beachtet werden (z. B. Absperrungen, Passantenzonen vorsehen, Kerzenabstand beachten usw.) Auf den meisten gewählten Plätzen und Treppen muss ein Durchgang für Passanten/innen von mindestens 1,5 Metern Breite gewährleistet werden.

2.3 Umgang mit künstlicher Beleuchtung

Bei der Rekognoszierung des gewünschten Standorts muss darauf geachtet werden, ob die öffentliche oder private Beleuchtung während der Illumination ausgeschaltet werden kann. Wenn dies notwendig oder angezeigt scheint: mit den zuständigen Personen (z. B. Elektrizitätswerk) Handhabung und Möglichkeiten sowie eventuelle Kosten abklären.

2.4 Rahmenprogramm

Ein Rahmenprogramm bringt mehr Leute an die Illumination. Es empfiehlt sich, einige der folgenden Aktivitäten mitzuplanen. Falls Begleitmassnahmen geplant sind, sollten die nötigen Einrichtungen vor Ort geprüft werden.

Vorschläge für Rahmenprogramm:

- einen Infostand
- Verkauf von Glassternen
- ein Stand mit Glühwein und Guetzli
- Spenden für ein Projekt sammeln
- Chöre
- Sternsinger
- Instrumentalmusik
- ein/e Geschichtenerzähler/in
- Krippenspiel
- Maltisch für Kinder (Banderolen bemalen)
- etc.



Falls Strom vor Ort benötigt wird, kann dies eventuell mit Hilfe eines Nachbarn gegen Entgelt organisiert werden – ohne komplizierten Aufwand für einen Stromgenerator.

2.4.1 Spenden sammeln und Projekte für Kinder unterstützen

Wie schon erwähnt setzt die Aktion «Eine Million Sterne» ein Zeichen für eine solidarische Schweiz. Auch wird so konkrete Hilfe möglich. Der Erlös aus der Aktion kommt armen Kindern und Familien in der Schweiz zugute.

In der Schweiz leben laut Schätzungen 260 000 Kinder in Armut. Caritas hilft Betroffenen mit gezielten Projekten in der Schweiz – unter anderem mit dem Caritas-Markt oder dem Patenschaftsprojekt «mit mir». Gerne beraten wir Sie und stellen Ihnen zusätzliche Informationen und Unterlagen zu den Projekten zur Verfügung.

2.4.2 Verkauf von Glassternen

Die Glassterne werden während der Adventszeit über Partnerbetriebe der Caritas und an die Illuminationspartner verkauft. Sie haben die Möglichkeit, den Erlös für die Finanzierung Ihres «Eine Million Sterne»-Anlasses einzusetzen. Die Preise sind in diesem Jahr ohne Projektbeiträge und die Glassterne können deshalb günstiger abgegeben werden. Den Illuminationspartnern steht es jedoch frei auf dem Einstandspreis einen Spendenbeitrag an die Caritas und eine Marge für die Rückfinanzierung des Anlasses zu verlangen. Bei der Preisgestaltung sollte jedoch der empfohlene Wiederverkaufspreis berücksichtigt werden (siehe Bestellformular).

Glassterne Solidarität
 Einstandspreis 3 CHF / Stk.*
 *Verpackungseinheit beachten



Glassterne Classic
 Einstandspreis Fr. 1.50 / Stk.
 *Verpackungseinheit beachten



2.5 Werbung in eigener Sache

Die Anwohner/innen oder angrenzende Ladenbesitzer/innen sind vor dem Anlass zu informieren. So fühlen sich diese angesprochen und mit einbezogen. Die Werbung von Mensch zu Mensch ist die wirksamste und budgetfreundlichste Massnahme.

Für die Bewerbung Ihres Anlasses stehen Ihnen Werbemittel zur Verfügung (siehe 2.10 Kommunikation und Werbung für Ihre Aktion). Diese können Sie zusammen mit den Windlichtern und Kerzen bestellen.

2.6 Verpflegung für Freiwillige

Der Einsatz eines Freiwilligen umfasst ungefähr 3-5 Stunden. Im Dezember ist es kalt. Die Verpflegung der Helfer/innen muss eingeplant werden. Auch ist die Stimmung der Helfer/innen vor Ort sehr wichtig. Sie sollten für ihre Aufgabe motiviert werden. Ein Apéro zur Einführung und Instruktion oder ein Willkommenstee bzw. -kaffee mit einem Nussgipfel tragen zu einer guten Stimmung bei. Für den Hunger zwischendurch eignen sich Sandwiches oder eine Suppe. Hinweis: Für die Verpflegung sollte eine verantwortliche Person bestimmt werden.

Ein warmer Raum für die Pause ist von Vorteil.

2.7 Bestellung der Windlichter

Die Bestellung der Windlichter erfolgt über **Caritas Solothurn**.

Mit dem (zugesandten) Formular wird die gewünschte Menge bestellt und der Lieferort mitgeteilt. Aus logistischen Gründen müssen ganze Kartons à 24 Stk. bestellt werden.

Die Selbstkosten pro Stück **betragen CHF 2.30, inkl. MwSt.** Sie werden von den Illuminationspartnern vor Ort finanziert. Die Partner reservieren einen Lagerplatz am Lieferort. Zusätzlich zu den Windlichtern werden die passenden Kerzen benötigt. Diese kosten CHF 0.35, pro Stück inkl. MwSt. und sind in einer Verpackungseinheit von 180 Stk. erhältlich.

Ein weiteres Element ist die Windlicht-Banderole. Sie soll es ermöglichen, dass die Besucherinnen und Besucher einer Illumination auch einen symbolischen Beitrag leisten zur Aktion leisten können. Die Banderolen können Sie im 50er-Bund bestellen (siehe Bestellformular im Anhang) oder selbst basteln (Vorlage auf der Homepage www.einemillionsterne.ch).

Banderole

Diese soll den Windlichtern ein schönes Licht geben. Auf dieser Banderole können Besucherinnen und Besucher Ihren Wunsch zum Thema Solidarität anbringen



Tipp: Richten Sie einen kleinen Stand mit Farb- und Filzstiften ein, an dem die Besucherinnen und Besucher Ihre Banderolen gestalten können. Dieser Stand kann auch mit einem Infostand kombiniert werden.

Formel zur Berechnung der Anzahl benötigter Windlichter

$$(x + 1) (y + 1) = z$$

X = Breite des Platzes

Y = Länge des Platzes

Beispiel

$(40 \text{ Meter} + 1) (20 \text{ Meter} + 1) = 861$ Kerzen für einen Platz von 800 m^2

→ Die Berechnung gilt für einen Kerzenabstand von einem Meter. Bei kürzeren Abständen sind die Anzahl Meter mit der Anzahl der Abstände gleichzusetzen.

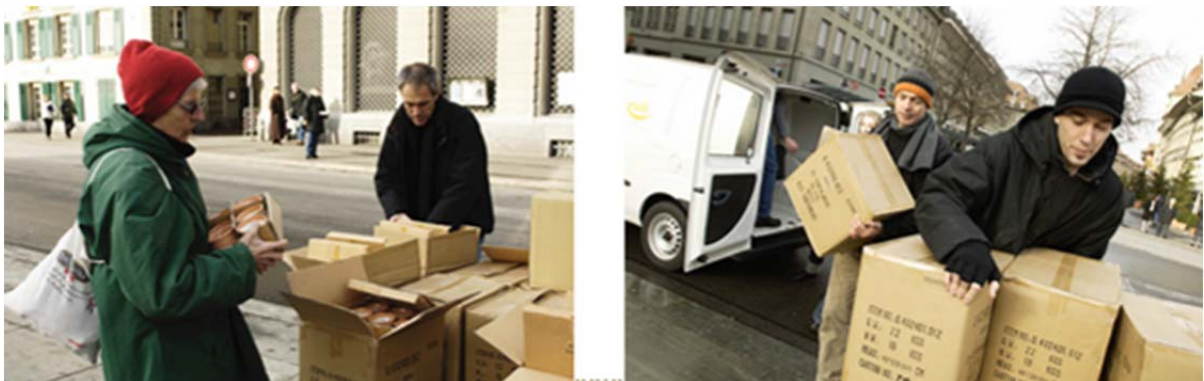


2.8 Rückgabe von Windlichtern, Kerzen und Glassternen

Aus logistischen Gründen ist es leider nicht möglich, nicht verwendete Windlichter, Kerzen oder Glassterne zurückzugeben. Bei Fragen oder Unsicherheiten bezüglich der Bestellmengen berät Caritas Solothurn Sie gerne. **Kontakt:** 032 621 81 75 oder einemillionsterne@caritas-solothurn.ch.

2.9 Logistik Windlichter und Material für Illumination

Für den Transport der Kerzen und aller übrigen Hilfsmittel muss ein Fahrzeug eingeplant werden. Das Volumen von 800 Windlichtern entspricht zwei Paletten. Das Volumen ist nicht übermässig gross; notwendig ist ein kleiner Lieferwagen, so kann auch noch anderes Material transportiert werden. Für die Transportfahrten sollte eine Person eingeplant und freigestellt sein. Damit die Kerzen optimal brennen, sollten sie nicht zu lange in der Kälte gelagert werden.



Im Bild: Anlieferung und Auspacken der Windlichter (4 x 6 Stück in einem Karton)

2.9.1 Technische Angaben Windlicht und Kerze

Anzahl Windlichter / Verpackungseinheit	24 Stk
Anzahl Verpackungseinheiten / Palette	96 Stk
Masse Europalette	120 x 80 14.4 cm

Anzahl Kerzen / Verpackungseinheit (sind separat verpackt)	180 Stk
---	---------



Masse Verpackungseinheit Windlicht à 24 Stück

Breite x Höhe x Tiefe	33 cm x 27 cm x 47 cm
-----------------------	-----------------------

Masse Windlicht

Höhe	106 mm
Durchmesser	110 mm

Gewicht Windlicht und Kerze

Das Gewicht eines Windlichts beträgt 400 gr. und die Kerze wiegt 40 gr., was bei 100 Kerzen ein Gesamtgewicht von 44 kg ergibt.

Anlieferung und Transport: Checkliste

Die Anlieferung der Windlichter, Lagerort vor Ort und Zwischenlagerung Leergut, muss genau geplant werden.

- Über welche Strasse, Auffahrt oder Zufahrt können die Windlichter angeliefert werden?
- Braucht es eine Zufahrtsbewilligung?
- Kann der Lieferwagen für das Ausladen der Topfkerzen für kurze Zeit parkiert werden?
- Wo wird der Lieferwagen bis zum Abtransport parkiert?

Windlichter vor Ort

- Wer ist zuständig für das Ausladen des Materials?
- Wo werden die Windlichter vor Ort zwischengelagert?
- Wo kann Leergut zwischengelagert werden, damit die gebrauchten Windlichter wieder in leere Kartons verpackt werden können?

Weiterverwendung der Windlichter

Die Windlicht-Kerzen haben eine sehr lange Brenndauer. Von 6 bis 8 Stunden und länger (je nach Witterungsverhältnissen) kann ausgegangen werden. Es ist also durchaus möglich, die Kerzen zweimal zu verwenden. Zu diesem Zweck muss aber eigener Lagerplatz organisiert werden. Werden die Windlichter nicht mehr benötigt, können diese in die Altglassammlung gegeben werden. Kerzen zum Nachfüllen der Windlichter sind nachbestellbar.

2.10 Kommunikation und Werbung für Ihre Aktion

Für die Bewerbung Ihrer Aktion stellen wir folgende Werbemittel zur Verfügung. Diese müssen zusammen mit den Windlichtern und Kerzen bestellt werden. Alle Informationen dazu sind im Bestellformular enthalten.

Werbemittel	Format	freie Bestellmenge (gratis)
Flyer	A6/5	max. 500 Stück
Plakat	A4	max. 100 Stück
Plakat	A3	max. 100 Stück
Plakat	A2	max. 100 Stück

Gerne können gegen Bezahlung auch grössere Mengen an Werbemitteln bestellt werden.

Werbemittel	Bestellmenge	Preis / Stück
Flyer	ab 501	Fr. 0.10
Plakate	ab 101	Fr. 0.50

2.10.1 Werbung

Flyer

Der Flyer im handlichen Format A6/5 ist für die allgemeine Werbung der Aktion gedacht. Dieser kann ab dem Kampagnenstart grosszügig in der Region der Beleuchtung verteilt werden. Er soll die Bewohnerinnen und Bewohner auf die Aktion «Eine Million Sterne» aufmerksam machen und über die Idee der Aktion informieren.

Verteilen Sie die Flyer während der Adventszeit. Allenfalls haben Sie die Möglichkeit, den Flyer einer Quartierzeitung, Pfarrblatt, Regionale Gratiszeitung, usw. beizulegen oder in Restaurants, Einkaufsorten, Gemeindehaus, usw. aufzulegen.

Plakat

Das Plakat im Format A2 (420 x 594 mm = 4 x A4) oder A3 (297 x 420 mm) kann prominent in der Umgebung ausgehängt werden. Auch dieses soll bereits ab Kampagnenstart eingesetzt werden.

Auf dem Plakat können die Angaben des Veranstaltungsortes und der Name des Organisers/ der Organisatorin (Projektpartner/in) mit einem Kleber platziert werden. Diese Kleber mit Ihren Angaben liefern wir Ihnen auf Wunsch gratis mit den Plakaten. Diese Angaben können Sie uns mit dem Bestellformular mitteilen.

Samstag, 14. Dezember 2013, ab 16 Uhr
Pfarrei Liebfrauen, Zürich
Veranstalter: ???



Beispiel Plakat & Kleber



Beispiel Flyer

2.10.2 Kommunikation und Medienarbeit

Für die nationale Gesamtkommunikation ist Caritas zuständig. So werden Mitte November alle Medien über die Aktion informiert. Für die Kommunikation in der Region und vor Ort sind wir froh, wenn die Projektpartner aktiv werden. Das Mediendossier kann unter www.einemillionsterne.ch/medien heruntergeladen werden.

Das können Sie tun:

- Die Medienmitteilung von Caritas herunterladen (www.einemillionsterne.ch/medien)
- Die Medienmitteilung anpassen auf Ihren Ort und Ihre Veranstaltung
- Die Medienmitteilung dem lokalen Kirchenblatt senden
- Die Medienmitteilung an die lokale Zeitung, den Anzeiger und das Lokalradio senden
- Die Illumination in den Veranstaltungsseiten der lokalen Zeitung/Anzeiger platzieren
- Die Illumination auf Ihrer eigenen Internetseite und den Internetseiten von befreundeten Vereinen und Organisationen platzieren

3. Die Illumination – Der Anlass

Jeden Dezember leuchten in über 100 Schweizer Orten ab 16.00 Uhr Plätze, Brücken oder Gebäude. Diese werden jeweils mit 400 bis 5000 Windlichtern illuminiert. Die Illuminationen können vor Ort durch zusätzliche Aktivitäten unterstützt werden.

3.1 Aufbau der Illumination

Die folgenden Punkte beschreiben den Aufbau, das Anzünden und das Abräumen der Illumination genauer.

Folgende Hilfsmittel vereinfachen die Vorbereitung und den Aufbau einer Illumination:

- Schnur (ca. 400 m);
- Meter / Messband;
- Kreide;
- Kerzen oder Kerzenfackeln
(windbeständig, lange Brenndauer, genügende Länge für einfaches Anzünden).



Die Helfer/innen werden in Gruppen aufgeteilt, die folgende Aufgaben wahrnehmen:

1. Illuminationsfigur vermessen und Topfplatzierung einzeichnen;
2. Windlichter stellen;
3. Allenfalls Windlichter gleich mit Banderolen bestücken (Tipp: vorher zusammenstapeln.);
4. Nachschub Windlichter und Depot Leergut sicherstellen.

Der Auftrag jeder Gruppe sollte im Vorfeld klar definiert und kommuniziert werden. So kann sich jede Gruppe auf die ihr zugeteilte Aufgabe konzentrieren. Alle Helfer/innen sollten mit dem Endbild der Illumination vertraut sein. Wenn möglich allen das Bild auf einer Kopie verteilen. Eine Person hat die Gesamtverantwortung für das zu erstellende Bild. Sie kennt das Endbild genau und hat es in der Planung bereits gründlich vor Ort studiert. Sie leitet die Messgruppe bei den Messungen an. Damit das Endbild gut wirkt, muss präzise gearbeitet werden.

Erste Aufgabe: Illuminationsfigur vermessen und Windlichtplatzierung einzeichnen

Wir empfehlen zwei Gruppen à drei Personen:

- Zwei Personen spannen die Schnur.
- Eine Person misst die Abstände der Topfkerzen und zeichnet deren Platzierung ein.

Die Gruppe bestimmt aufgrund der Anleitungen der hauptverantwortlichen Person die Mitte (Ausgangspunkt der Illumination) des Bildes. An jedem Ende der Schnur hält je eine Person die Schnur fest, die dritte Person misst mit dem Messband die Stellpunkte für die Topfkerzen nach den vorgegebenen Abständen und zeichnet den Stellpunkt der Kerze mit einer Kreide ein.



Zweite Aufgabe: Windlichter stellen

Diese Gruppe stellt die Windlichter auf die von Gruppe 1 und 2 (erste Aufgabe) definierten und eingezeichneten Punkte. Der ideale Abstand von Windlicht zu Windlicht ist ca. 50 cm. Die fertig erstellte Linie wird kontrolliert und wenn nötig ausgerichtet. Wir empfehlen den Einsatz von zwei Personen.

Dritte Aufgabe: Windlichter mit Banderolen bestücken

Je nach geplanter Illumination können jetzt die Windlichter mit den vorbereiteten Banderolen ausgerüstet werden. Eine alternative Möglichkeit ist, den Besucherinnen und Besuchern der Illumination diese Aufgabe zu übergeben. Auf jeden Fall ist es sinnvoll, einen Teil der Windlichter ohne Banderolen zu belassen, so dass Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit haben, mitgebrachte oder vor Ort gestaltete Banderolen zu platzieren.



Tipp: Banderolen im Voraus zusammenstecken und stapeln

Vierte Aufgabe: Nachschub Windlichter und Depot Leergut sicherstellen

Diese Gruppe bringt die Windlichter vom Zwischenlager zum Installationsort und versorgt/entsorgt Leergut am vorgesehenen Ort. Wir empfehlen den Einsatz von zwei Personen.

Wir empfehlen, für die Vorbereitung der Installation mindestens zehn Personen einzusetzen.

3.2 Das Anzünden der Windlichter

Alle Kerzen sollen in der gesamten Schweiz um 16.00 Uhr brennen, da zu diesem Zeitpunkt auf den Strassen viele Menschen anzutreffen sind. Der Passantenstrom kann so optimal berücksichtigt werden. Auch ist es für die fotografischen Aufnahmen weder zu dunkel noch zu hell. Der Übergang von der Dämmerung zur Nacht gibt perfektes Licht für die Fotoaufnahmen. Die Kerzen brennen langsam an und leuchten beim Einbruch der Dunkelheit in voller Pracht.

Die notwendige Zeit für das Anzünden einer Kerze beträgt rund 30 Sekunden.

Anzünden von 800 Kerzen à 30 Sekunden :	400 Minuten;
Einsatz von 20 Helfern/innen:	20 Minuten.

Damit die Kerzen rasch und einfach angezündet werden können, empfehlen wir grosse Kerzen oder kleine Fackeln, die sind wesentlich wind- und kältebeständiger als zum Beispiel Gasanzünder.

4. Die Illumination – was zu beachten ist

Die Kerzen können systematisch oder zufällig angezündet werden. Wichtig ist, dass alle Helfer/innen über die Gefahr eines offenen Feuers im Bild sind. Aus Sicherheitsgründen müssen alle Beteiligten vorgängig über eine mögliche kritische Situation und das notwendige Vorgehen informiert werden. Vor dem Anzünden der Kerzen und dem Verteilen der Anzünder sollte nochmals eine genaue Instruktion gegeben werden. Zu beachten ist Folgendes:

- Ablauf und Einteilung der Helfer/innen zum Anzünden der Kerzen.
- Falls fotografiert wird, sollen die Freiwilligen nicht mit dem Rücken zur Kamera arbeiten.
- Handhabung der Anzünder (egal ob Fackeln, Gasbrenner oder sonstige Hilfsmittel).
- Im Falle eines Feuers: Es stehen eine Löschdecke und ein Feuerlöscher (Schaumlöscher) vor Ort bereit; verantwortliche Person für die Bedienung des Feuerlöschers bestimmen.
- Wo steht der Feuerlöscher?
- Wo ist die Löschdecke deponiert?
- Langes Haar beim Anzünden der Windlichter zusammenbinden.
- Keine leicht entflammbare Kleidung tragen (Jacke mit langen Ärmel, Handschuhe, Fleecpullover – gerade Winterkleidung ist sehr leicht entzündbar).
- Worst Case: Was ist zu tun, wenn eine Person Feuer fängt? – Am Boden wälzen, Löschdecke überwerfen oder mit Feuerlöscher abspritzen.

Die Illumination darf nicht unbeaufsichtigt sein. Die Helfer/innen müssen – auch zur Sicherheit von Besuchern/innen und Passanten/innen – während der ganzen Zeit vor Ort sein. Dies bietet die Gelegenheit zu Gesprächen zwischen interessierten Besuchern/innen und Helfern/innen. Deshalb ist es entscheidend, dass die Helfer/innen als solche erkenntlich sind (z.B mittels einheitlichen Jacken). Auch wäre es wichtig, die Helfer vorgängig ausführlich über die Kampagne «Eine Million Sterne» und deren Inhalte (Sinn und Ziel der Illumination, unterstützte Projekte) zu informieren. Je mehr die Helfer/innen mit dem Illuminationsprojekt vertraut sind, desto grösser ist ihre Identifikation.

4.1 Das Auslöschen der Kerzen

Der Endpunkt einer Illumination kann von den Illuminationspartnern selber bestimmt werden. Die Brenndauer der Kerzen beträgt zwischen 8 bis 10 Stunden, je nach Witterung. Um die Kerzen einfach auszulöschen (falls sie nicht abgebrannt sind), empfehlen wir, alte Pfannendeckel oder andere Metalldeckel mit einem Holzstiel mitzubringen. So können die Flammen ohne grössere Anstrengungen erstickt werden.

4.2 Aufräumen und Entsorgen

Teilweise abgebrannte Kerzen können problemlos im nächsten Jahr wieder verwendet werden. Es muss dazu allerdings eigener Lagerraum vorhanden sein.

Der Platz muss gemäss Vorgaben der Bewilligungsbehörde verlassen werden. Falls eine Kerze mit flüssigem Wachs ausläuft, oder ein Windlicht zerspringt, ist der Boden so gut als möglich zu reinigen oder der Schaden der verantwortlichen Person zu melden. Nachträgliche Reinigungsarbeiten sind mit Kosten verbunden.

4.3 Abtransport

Der Chauffeur mit den Lieferwagen sollte über den Zeitpunkt des Abräumens und des Abtransports informiert sein. So kann er zum festgelegten Zeitpunkt vor Ort fahren; die Ware wird aufgeladen und kann schon zum Lagerungsort gebracht werden.

4.4 Risikofaktor Wetter

Das Teilprojekt der Illuminationen ist auch wetterabhängig. Der Risikofaktor Wetter soll soweit als möglich in die Vorbereitungen eingeplant werden.

Regen: Der Monat Dezember gilt als regenärmster Monat. Die Wahrscheinlichkeit, dass es in Strömen regnet, ist sehr gering.

Eis: Falls der vorgesehene Platz vereist ist, beauftragen Sie die Verantwortlichen (bei öffentlichem Grund die entsprechende Behörde) mit der Enteisung der Örtlichkeit.

Schnee: Wenn bereits am Freitag oder noch früher Schnee liegt und dadurch Probleme für die Illumination voraussehbar sind, beauftragen sie die Verantwortlichen mit der Räumung der Örtlichkeit.

Schneefall: Wenn es schneit und der Schnee nicht allzu nass ist, bereitet Schneefall keine Probleme. Es muss jedoch wegen der Kälte und des Schnees (Nässe) mehr Zeit für das Anzünden der Kerzen einberechnet werden.

5. Nachbearbeitung

Am Montag nach der Illumination können Sie zunächst – so hoffen wir – froh und zufrieden die lokale sowie nationale Tagespresse zur Hand nehmen. Geniessen Sie den Moment.

Es gibt noch ein paar wenige Dinge zu erledigen, aber nach einem erfolgreichen Anlass sind dies Kleinigkeiten:

- erstelltes Bildmaterial an Caritas Solothurn senden;
- Helfern/innen und allen anderen Involvierten danken – z.B. mit einem Bild der erstellten Illumination und einem kleinen Präsent.

Zum Schluss

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der Aktion «Eine Million Sterne». Herzlichen Dank, dass Sie als Projektpartner/in die Aktion unterstützen.